

## **Protokoll der 5. ESG – Bundesratssitzung 2010/11 in Bad Saarow 24. – 26. Juni 2011**

*Anwesend: C. Ritter, J. Zisterer, W. Seibt, M. Radke, K. Retz, M. Axenkopf (Gast).*

*Freitag, den 24.06.11.*

*Beginn der Sitzung um 16:19 Uhr*

### **TOP 1: Formularia / Regularia**

#### Vergabe des Protokolls und Vergabe der Protokollkoordination:

Die Protokollkoordination übernimmt K. Retz.

#### Bericht für den Newsletter:

M. Radke schreibt einen Bericht für den Newsletter.

#### To – Do Liste:

M. Radke schreibt die ToDo-Liste.

#### Genehmigung der endgültigen Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird mit Ergänzung einstimmig angenommen.

#### Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Die Beschlussfähigkeit ist mit fünf anwesenden ESG - Bundesratsmitgliedern gegeben.

#### Genehmigung Protokoll Marburg:

Das Protokoll der Ratssitzung in Marburg wird nach redaktionellen Änderungen angenommen.

#### Genehmigung Protokoll Kassel:

Das Protokoll der Ratssitzung in Kassel wird nach inhaltlichen und redaktionellen Änderungen angenommen.

Hinweis: Vorläufige Protokolle werden zur Korrektur nur an die auf der Sitzung Anwesenden geschickt.

### **TOP 3: Bundesratsgeschäfte**

#### Rückblick erweiterter Verwaltungsrat:

Der ESG-Bundesrat tauscht sich über die vergangene Sitzung aus.

#### Rückblick DEKT:

Der ESG-Bundesrat tauscht sich über Probleme und Schwierigkeiten aus. Wegen des Standdienstes gab es Kommunikationsprobleme und unterschiedliche Absprachen.

#### ESG-Stellung zur Wehrpflicht:

W. Seibt berichtet von der geschichtlichen und aktuellen Situation.

Der ESG-Bundesrat diskutiert darüber, ob und wie das Thema nach der geänderten politischen Situation noch relevant ist. Der ESG-Bundesrat stellt fest, dass das Wegfallen der Wehrpflicht auch negative Konsequenzen hat. So schwindet die soziale Kompetenz durch den Wegfall der Wehrpflicht und des Zivildienstes. Außerdem hat die Ausführung eines sozialen Dienstes Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung

Im ESG-Bundesrat gibt es unterschiedliche Meinungen über die Wehrpflicht. W. Seibt verfasst eine Vorlage auf Grundlage der Diskussion.

#### ESG Sommerzeit:

Der ESG-Bundesrat tauscht sich über Planung und Anmeldung aus. U.-K. Plisch wird anwesend sein.

Wichtig: Werbung! Bis zum 1. Juli kann man sich noch anmelden. Trotz bis jetzt weniger Anmeldungen beschließt der ESG - Bundesrat, dass die ESG-Sommerzeit stattfinden soll.

Alternativen für den freien Nachmittag (Freizeit): Kanufahren, Schwimmen (Hallenbad etc.), Geschichte (Seelow Kriegsgedenkstätte, Neu Hagenberg, Müncheberg).

Die AG Förderung im Ehrenamt hat ein Vorschlag zur Gestaltung eines Seminarblocks gemacht. Nach Durchsicht der anderen inhaltlichen Blöcken, die ähnlich sind, überlegt der ESG-Bundesrat, den Vorschlag auf der Sommerzeit umzusetzen.

M. Axenkopf schlägt vor, einen bekannten Journalisten aus ihrem Heimatort für die ESG Sommerzeit anzufragen. Dazu möchte sie einen kurzen schriftlichen Überblick von dem Konzept der ESG-Sommerzeit haben.

*Die Sitzung wird um 20:52 unterbrochen,*

*Samstag, den 25. Juni. 2011.*

*Anwesend: C. Ritter, J. Zisterer, W. Seib (nur bis 14 Uhr), M. Radke, K. Retz, J. Kschamer, M. Axenkopf (Gast).*

*Ab 9: 35: U.-W. Plisch (Referent Forum 1), J. Möller (ESG-Generalsekretär).*

*Sitzungsbeginn: 9:23 Uhr. Protokoll: W. Seibt.*

W.Seibt gibt biblischen Impuls.

## **TOP 2: Berichte**

### ESG Berlin:

Es gibt mit Holger Dannenmann einen neuen Studentenpfarrer. Er beginnt im September seinen Dienst. Die Zukunft des Konviktes ist immer noch nicht geklärt.

### ESG Potsdam:

In Potsdam fängt Mathias Kürschner als Studentenpfarrer im August an. Die Arbeit des ESG läuft gut.

### ESG Osnabrück:

Die ESG hat an der Langen Nacht der offenen Kirchen teilgenommen. Es gab mehrere Ausflüge. Die Pfarrerin hält an der Uni ein Seminar zum Gottesdienst. U.-K. Plisch hat einen Vortrag über Homosexualität und Kirche gehalten, welcher gut besucht war.

### ESG Kassel:

Es gab eine große MAK-Sitzung auf der an der Struktur des ESG gearbeitet wurde. Die Vorbereitung für das ESG-Bundestreffen geht voran. Es ist ein Plakat erstellt worden, welches verteilt wird.

### ESG Halle:

Das neue Semester wurde unter dem Thema: „aus dem Rahmen fallen“ geplant. Zeitgleich zum ESG-Bundesratswochenende in Bad Saarow findet das Sommerfest „dies artium“ statt. In der kommenden Woche ist in der ESG Absolvententreffen, sowie die Mitgliederversammlung des Freundeskreises der ESG. Ansonsten fanden im Semester unterschiedliche Themenabende statt.

### ESG Oldenburg:

Es gab eine Lesung mit Salley Perll die auf sehr viel Interesse gestoßen ist. Die Lesung wurde in Kooperation mit mehreren Fachschaften und der Fachhochschule veranstaltet.

Durch die Ereignisse von Fukushima beeinflusst, hat sich die ESG entschieden in der Uni „Stromwechsel-Stände“ einzurichten. Es wurden Unterschriften für eine Forderung an das Präsidium der Universität und an die Leitung des Studentenwerkes gesammelt und diese in einer Senatssitzung übergeben. Den Forderungen bzw. dem Antrag wurde stattgegeben.

Im Rahmen des DW Stipendientreffen gab es einen Abend in der ESG mit dem Landesbischof. Ende Juni wird ein befreundeter Chor aus Namibia die ESG wieder besuchen. Das Haus der ESG soll ab Herbst renoviert werden.

### ESG Trier:

In der letzten Woche fand wieder das Weinsymposium statt. Die ESG ist beim Trierer Stadtmarathon mit 6 Leuten dabei. Es wurde angefangen, das nächste Semester zu planen. Die Stelle des Zivis wurde bis Ende Dezember verlängert. Am nächsten Wochenende zeltet die ESG beim Studentenpfarrer im Garten und es wird eine Bierverskostung gemacht. Jeder Student soll Bier aus seiner Heimat mitbringen. Es gab ein Fest zur Feier des 50. Semesters der ESG. Es gab viel gute Presse und die Uni war anwesend.

### ESG Bremen:

Die ESG hat ausschließlich für Erstsemester ein Segeltörn angeboten, was zu Diskussionen in der ESG geführt hat, aber sehr erfolgreich war.

### Forum 1:

Schriftlicher Bericht siehe Anhang.

Mündlich berichtet U.-K. Plisch von einem Forschungsprojekt der Ost-West Begegnungsarbeit in der Jugendarbeit.

U.K. Plisch hat mehrere ESG'n besucht. 24 Stunden Akademie hat im Mai stattgefunden, das Thema war „Demokratie 21“. Die nächste Akademie wird zum Thema „Homosexualität und Kirche“ stattfinden. Der Termin ist der 22.-23. Oktober. Der Kirchentag war für ihn persönlich sehr erfolgreich. Sein Workshop zur Basisbibel war erfolgreich und gut besucht. Die Arbeit an den nächsten Ansätzen hat angefangen.

Er wird in der nächsten Zeit mehrere ESG'n besuchen. Der nächste HuT-Workshop findet im August statt und für das Workbuch Liturgie sind mehrere Beiträge eingegangen und es gibt ein weiteres Treffen am 22. Juli.

### ESG-Generalsekretär:

Schriftlicher Bericht siehe Anhang.

J. Möller bittet darum, dass der GS frühzeitig kurze Infos zur ESG-Sommerzeit gegeben werden. Er wird einen Tag auf der ESG Sommerzeit sein und inhaltlich mitarbeiten.

In der letzten Woche war er bei der SEKO. Es ist wichtig deutlicher zu machen, warum es die SEKO geben muss und was für eine wichtige Funktion sie hat.

Der deutsche Jugendhilfetag in Stuttgart war für die Bundes-ESG sehr erfolgreich durch die einfache, aber gute Gestaltung des Standes. Die Anwesenheit von O. Schultz holte viele Besucher an den ESG-Stand.

### Forum für Ökumene und Internationale Begegnung:

Schriftlicher Bericht siehe Anhang. Besondere Anmerkung: Der Generalsekretär des WSCFs tritt zurück nach nur einem halben Jahr. Das STUFF-Meeting nächstes Jahr wird prophylaktisch von der GS in Deutschland übernommen.

### **TOP 3: Bundesratgeschäfte**

#### ESG-Stellung-Entwurf zur finanziellen Situation von Studenten:

Es wird auf verschiedene inhaltliche Unklarheiten hingewiesen, welche J. Zisterer beseitigt. Der abschließende Text wird an alle per Mail versendet.

#### ESG-Stellung zur Atomenergie:

Es wird intensiv über den Umfang der Stellungnahme diskutiert und ob Aspekte wie z.B. Uranabbau integriert werden. Man einigt sich darauf, die Resolution der letzten BV zu überarbeiten und zu aktualisieren, sowie ihr eine ausführliche Hinleitung voranzustellen. Die Fakten werden in einem extra Anhang zusammengefasst.

*Protokoll: M. Radke*

### **TOP 2: Berichte**

#### SEKO:

J. Zisterer berichtet von der SEKO zum Thema „Neue Kommunikationsformen“, insbesondere bei den neuen Medien. Ein Plädoyer der SEKO ist, dass in neuen Medienformen für Veranstaltungserinnerungen beworben werden kann, sehr hilfreich. Es gab konstruktive Diskussion über die Notwendigkeit der SEKO und ihrer Präsenz nach außen.

#### AG Förderung im Ehrenamt:

Es findet parallel ein Arbeitstreffen in Oldenburg statt. Die AG ist zufrieden mit ihren Telefonkonferenzen. Der im November stattfindende Fach-Tag der AG wird zum größten Teil von der AG selbst durchgeführt. Eine Teilnahme an der ESG-Sommerzeit ist aus zeitlichen Gründen nicht realisierbar, stattdessen gibt es den Vorschlag an den ESG-Bundesrat ein von ihnen vorbereitendes Thesenpapier für die ESG-Sommerzeit vorzubereiten, so dass der ESG-Bundesrat es auf der ESG-Sommerzeit durchführen kann.

#### AG ESG/EA:

Es hat mangels Beteiligung kein Arbeitstreffen der AG stattgefunden.

#### BV-Präsidium:

Jetziger Stand der BV-Anmeldung: sieben TeilnehmerInnen. Das BV-Präsidium ist momentan mit der Überarbeitung des BV-Handbuches beschäftigt. Es finden konstruktive Gespräche mit der ESG Trier bezüglich der BV 2012 in Trier statt. Bis zum jetzigen Zeitpunkt gibt es kein BV-Protokoll 2010!

#### „Der Papst kommt nach Deutschland und die ESG ist eingeladen“:

Fünf ESGler sind zu dem Besuch des Papstes im September eingeladen. Der Bundespräsident hat Ehrenamtliche sowohl aus dem katholischen als auch evangelischen Bereich eingeladen. M. Radke äußert Bedenken an einer Teilnahme an dieser Veranstaltung. Es findet eine Diskussion statt.

### **TOP 4: Bundes-Arbeit allgemein**

#### KJP-Situation und die Folgen:

Es steht die Frage im Raum, wie das Vokabular des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) in die ESG-Grundordnung und deren Präambel aufgenommen werden sollte, und wie dieses auf der BV 2011 präsentiert werden kann. Der ESG-Bundesrat wird einen Antrag auf der BV einreichen, dass für die Überarbeitung dieser Texte ein Ausschuss eingesetzt wird und dieser eine Beschlussvorlage für die BV 2012 erarbeitet.

Auf der BV 2011 muss eine markierte Grundordnung an alle TeilnehmerInnen ausgeteilt werden, wo deutlich wird welche Passagen auf der BV 2012 definitiv bearbeitet werden müssen.

Im ESG-Bundesratsbericht sollte deutlich werden, dass sich der ESG-Bundesrat mit der laufenden Evaluation auseinandersetzt und auf der BV 2012 eine Meinung abgibt und Vorschläge zum Umgang gibt.

### **TOP 3: Bundesratsgeschäfte**

#### ESG-Stellung zu Bologna:

Die Nationale Bologna-Konferenz 2011 im Mai hat keine produktiven Ergebnisse bzw. Lösungen hervorgebracht. Es findet eine Diskussion über mögliche Umgangsformen mit der Problemlage Bologna statt, trotzdem es derzeit keine Lösungsansätze gibt.

Handlungsmöglichkeiten sind:

- Das Thema sollte auf verschiedenen Ebenen und durch unterschiedliche Formen thematisiert, analysiert und handlungsorientiert behandelt werden
- In einer Orts-ESG sollte vermehrt Persönlichkeitsentwicklung stattfinden
- Miteinander ins Gespräch kommen mit Fachhochschule, Universitäten, Studentenfarrer, unterschiedliche Generationen
- Dialog

- Podiumsdiskussion
- Erstsemestlern aufzeigen, was Studium auch sein kann (Perspektivwechsel)
- Studierenden die rechtliche Situation nahe bringen

Protokoll: J. Zisterer

#### **TOP 4: Bundes-Arbeit allgemein**

##### Leadership-Training:

M. Radke berichtet, dass die AG Förderung im Ehrenamt das Angebot zur Durchführung eines Leadership-Trainings gemacht hat, und nur noch auf dessen Abfrage wartet. Der ESG-Bundesrat diskutiert die Frage, für wen dieses Angebot offen sein sollte und welche Terminierung sinnvoll erscheint. Es wird als Konsens festgehalten: Die AG soll zwei Termine als Vorschlag festlegen; einen direkt nach der BV, und im Dezember.

Eine Sammlung gewünschter „Lerninhalte“ ergibt:

Sitzungsleitung und deren Vorbereitung, Kommunikation, Rhetorik, Konsensprinzip, Argumentation und Feedback-Regeln, Professionalität (Trennen können zwischen Inhalt und persönlichem Angriff), Präsentation und Auftreten.

M. Radke gibt diese Wünsche. Diese Veranstaltung soll offen für alle InteressentInnen sein. Gremienmitglieder sollen bei der Platzvergabe vorrangig berücksichtigt werden.

*Sonntag, 26.06.2011*

*Protokoll: C. Ritter*

#### **TOP 4 Bundesratsgeschäfte:**

##### BV:

Die Mitglieder des ESG-Bundesrates halten nach Kandidaten für die Wahl des neuen ESG-Bundesrates auf der BV 2011 Ausschau.

##### Vor-BV:

Die Vor-BV wird von J. Zisterer und C. Ritter durchgeführt. Der Ablauf wird auf der letzten Sitzung des ESG-Bundesrates festgelegt.

##### Ratsabschluss:

Der ESG-Bundesrat wird sich im Rahmen des ESG-Bundestreffens 2011 in Kassel zu einem Abschlusstreffen zusammenfinden.

##### Vorlage der von der BV 2010 beschlossenen Themen:

Die Ergebnisse der vom ESG-Bundesrat erarbeiteten Texte zu den von der BV 2010 beschlossenen Themen (Antrag 24) werden auf der BV voraussichtlich in Form von Resolutionen/Anträgen bzw. Aushängen vorgestellt.

##### Planungstreffen 2011:

Für das Planungstreffen soll auf der BV geworben werden und es wird seitens des ESG-Bundesrates gewünscht, dass dieser das Planungstreffen durchführt.

#### **TOP 6 Vorbereitung nächster Bundesrat:**

Organisatorisch: M. Radke

Inhaltlich: K. Retz und ggf. L. Korte, J. Kielgaß, C. Ritter

Theologisch: C. Ritter

**TOP 4 Bundesratsgeschäfte:**

Telefonkonferenz:

Es wird eine Doodle-Umfrage zur Terminfindung für eine Telefonkonferenz gemacht.

*Ende der Sitzung: 11:30 Uhr*

**Anhänge:**

Bericht J. Möller

Bericht. U.-K. Plisch

Bericht A. Klinke

Bericht AG ATP

## **Bericht des ESG-Generalsekretärs für den Bundesrat 24.-26. Juni in Bad Saarow**

### *Zukunftsprozess ESG*

Die Dokumentation ist jetzt zum Kirchentag als „Dokumentation und Werkheft“ erschienen. Sie enthält neben den Ergebnissen Impulse, wie Erkenntnisse und Vorgehensweise des Prozesses auf die jeweils eigene ESG angewandt werden können und so direkt für die Arbeit fruchtbar sein können. Sie wurde gleichzeitig als Ausgabe 2/2011 (Sonderausgabe) der ‚ansätze‘ an alle AbonentInnen und andere Interessierte und Kontaktpersonen verschickt. Weitere Exemplare sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

### *Klausur der ESG-Abteilung in der Geschäftsstelle*

Wie schon in den Vorjahren haben wir vier von der ESG uns zu einer Klausur zurückgezogen. Neben den anstehenden und laufenden größeren Projekten (Kirchentag, Internet, Zukunftsprozess, BV) haben wir uns vor allem mit einem intensiven Austausch über die verschiedenen Gremien und Vernetzungen befasst, an denen wir als MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle in verschiedener Weise teilhaben und mitwirken. Ziel war einerseits eine Bestandsaufnahme und Wahrnehmung, andererseits aber auch die Frage nach Entwicklungsmöglichkeiten und -perspektiven.

### *Finanzielle Förderung*

Mit dem Bescheid des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Anfang April einging, ist klar, dass die Bundes-ESG-Arbeit in Zukunft mit 100.000 EUR Fördermitteln aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) auskommen muss (vorher 150.000 EUR). Kritikpunkt war - sehr verkürzt - die Tatsache, dass die Arbeit der ESG entweder Hochschulpolitik ist, die in die Verantwortung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) fällt oder kirchliche Arbeit, die nicht staatlich gefördert werden darf. Unsere Position ist, dass die Arbeit gerade durch das jüngere Alter der Studierenden nach Abitur nach 12 Jahren und Aussetzung der Wehrpflicht eindeutig dem Bereich der Jugendhilfe zuzurechnen ist.

Damit stehen wir jetzt vor der Aufgabe, in den Gremien der ESG zu planen, wie in Zukunft mit weniger Geld umgegangen werden soll und wie evtl. ein Teil der ausfallenden Zuschüsse ersetzt werden kann.

Parallel dazu muss ein Prozess beginnen, der das Profil der Bundes-ESG - und insbesondere ihrer Grundordnung - in Hinblick auf die Aufgabe der Jugendhilfe schärft, um das Geld für die Zukunft zu sichern.

### *Postkartenwettbewerb*

Wie abgesprochen, haben wir die Ausschreibung zum Postkartenwettbewerb entworfen und mit der Verbreitung begonnen. Die Ausschreibung orientiert sich stark an einem ähnlichen Text, der vor einigen Jahren für einen Neuentwurf der gesamten öffentlichen Präsentation der ESGn (neben Postkarten auch Poster, etc.) gemacht wurde. Erst Reaktionen unter GrafikerInnen zeigen, dass die Ausschreibung und die Preise nicht uninteressant sind.

### *Ressourcenkatalog - Verborgene Talente*

Im März haben wir begonnen, Daten und Angebote für den Ressourcenkatalog der ESG zu sammeln. Dazu ist ein Brief an alle ESGn gegangen und die Delegierten der BV sind per Mail angefragt worden. Das Angebot ist bewusst sehr offen formuliert, um auch sehr verschieden Formen des Engagements und Angebote zu finden und zu ermutigen. Leider war und ist der Rücklauf noch sehr gering, so dass wir bislang davon abgesehen haben, eine Liste mit 3-5 Positionen zu veröffentlichen. Wir werden daher nach dem Kirchentag die Anfragen an die Gemeinden wiederholen und es auch erneut in den Newsletter aufnehmen.

### *Deutscher Evangelischer Kirchentag Dresden 2011*

Neben dem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten wirkten wir von der Geschäftsstelle an verschiedenen Stellen mit. Ich selbst werde im Rahmen des Internationalen Vorkongresses des DEKT „Heartbeat“ einen Impuls zu Beteiligung von Jugendlichen an der gesellschaftlichen

Gestaltung geben. Annette betreute und begleitete z.T. David Masters, den Regionalsekretär des WSCF, den wir zum DEKT eingeladen haben. Am Freitag boten wir im Rahmen des Zentrums Mittel- und Osteuropa ein Werkstattgespräch „Studieren in Ost- und West“ mit Studierenden an, die jeweils im anderen Teil studiert haben. Anschließend luden wir zu einem offenen Get Together von Gästen aus der ESG dem WSCF-Kontext ein. Uwe wirkte am Zentrum „Bibel“ im Eventwerk mit einer Laudatio auf die Trägerin des Dorothee-Sölle-Preises, Fanny Dethloff, sowie mit einem Workshop zur Basisbibel mit.

#### *Deutscher Jugendhilfetag Stuttgart 2011*

Unmittelbar im Anschluss an den DEKT fand vom 7.- 9. Juni in Stuttgart der Deutsche Jugendhilfetag statt, der in einem vierjährigen Turnus veranstaltet wird. Wir von der Geschäftsstelle haben die ESG mit den gleichen Gestaltungselementen vom DEKT als Träger der Jugendhilfe präsentiert und profiliert.

#### *SEKO Nürnberg*

Vom 14. bis 17. Juni fand in Nürnberg die jährliche SEKO (SekretärInnenkonferenz) statt. Das Thema waren neue Kommunikationsformen im Internet.

Wie üblich habe ich einen Bericht gehalten. Thema war im Anschluss die Zukunft der Konferenz. Es zeichnet sich ab, dass die Geschäftsstelle in Zukunft stärker in die Vorbereitung und Planung einbezogen wird. Darüber hinaus wird angestrebt, die Notwendigkeit und die Möglichkeiten, die in der SEKO stecken, stärker zu betonen und darzustellen.

## **Bericht von U.-K. Plisch für den Bundesrat 24.-26. Juni in Bad Saarow**

### Arbeitstagungen/Planungstreffen:

08.04.2011	DEKT-Vorbereitung in Fulda, PL Zentrum Bibel
13.04.2011	Vorbereitung aej-MV (thematisch: Fundamentalismus; ich werde einen Workshop leiten)
26.04.2011	Berlin, Planung 24h-Akademie (mit Christian Ritter)
06.05.2011	Besprechung Stasi-Unterlagenbehörde (Mike Corsa und ich arbeiten an einem Projekt zur Aufarbeitung der Ost-West-Begegnungsarbeit im Jugend-/Studierendenbereich)
26.05.2011	Wittenberg, Planung 24h-Akademie im Herbst („Schwule Pfarrer im Pfarrhaus?“)

### Gemeindebesuche/Auswärtige Referate:

12.04.2011	ESG Jena, Gemeindeabend: Dritter Weg
27.04.2011	ESG Osnabrück, Gemeindeabend: Bibel und Homosexualität
12.05.2011	ESG Leipzig, Gemeindeabend: Paulus - philosophische Grundlagen
30.05.2011	ESG Paderborn, Gemeindeabend: „Bob Dylan revisited“ (mit Matthias Surall)
21.06.2011	ESG Karlsruhe, Gemeindeabend: „Kindermord und Feuersbrunst – Der gewalttätige Gott“
23.06.2011	ESG Potsdam, Gemeindeabend: Gerechtigkeit

### Kurse/Seminare/Tagungen/Veranstaltungen:

6./7.05.2011	Ev. Akademie Wittenberg, 24h-Akademie „Demokratie 21“
18.-20.05.2011	GS Hannover, Einführungstagung „neue SP“
08./09.06.2011	Stuttgart, DJHT (Dt. Jugendhilfetag)

### DEKT 2011:

01.-05.06.2011	DEKT in Dresden: Standdienst; 2 Großveranstaltungen im Zentrum Bibel („Wie die Bibel weitergeben“ - inkl. Verleihung des Dorothee-Sölle-Preises; „Mit der Bibel ist kein Staat zu machen - die Bibel als politisches Buch“; vgl. a. die angehängte Auswertung der Evaluation); 1 Workshop zur BasisBibel
----------------	--

### Gremien:

08.04.2011	Rat in Kassel
09./10.04.2011	ESG Halle: IKvu-DV
17.05.2011	ESG Hannover, SPK-N
25.06.2011	Rat in Bad Saarow

### Publikationen:

Die ansätze mit der Dokumentation des Zukunftsprozesses sind erschienen (Heft 2/2011). Im Moment läuft die Vorbereitung für Heft 3/2011 (Thema Demokratie), Redaktionsschluss ist der 8. Juli. Hier nochmal die Bitte um kurze DEKT-Blitzlichter für das DEKT-Kaleidoskop. Parallel läuft die Vorbereitung der nächsten aej-Info mit dem Thema Demokratie - Gefahr von rechts, wir werden diverse Artikel austauschen.  
Zum Werkbuch Liturgie s.u.

Ausblick:

28.06.2011 ESG Cottbus, Gemeindeabend: Bibel und Homosexualität  
30.06.2011 ESG/Uni Augsburg, Vortrag Apokryphe Evangelien  
05./06.07.2011 SPK-W, Klausur in Villigst  
22.07.2011 Arbeitstreffen Werkbuch Liturgie (erste Beiträge sind eingetroffen)  
01.-05.08.2011 ESG-Sommerzeit  
10.-12.08.2011 ESG Kassel: 3. HuT-Workshop

## **Bericht von A. Klinke für den Bundesrat 24.-26. Juni in Bad Saarow**

### **Gremien**

Die **SPK EKM** tagte im Berichtszeitraum (10.4. – 22.6.11) gleich zweimal, im April in Magdeburg, weil die Bischöfin Frau Junkermann zeitweise an dem Treffen teilnahm um mit diesem Arbeitszweig ihrer Landeskirche ins Gespräch zu kommen. Im Juni fand das Treffen in Halle statt, hier wurden gemeinsame Projekte und die allgemeine Personallage besprochen. Unter anderem wird es, angeregt von der Geschäftsstelle, im Dezember einen Austausch zur Situation der chinesischen Studierenden geben. Diese stellen eine der größten Gruppe in Magdeburg, Merseburg und Halle dar.

Zu dem April und Mai-Treffen der **SPK Rheinland** konnte die Referentin wegen Terminüberschneidungen nicht fahren, das Juni-Treffen fiel aus.

Die **EKMOE** (Evangelische Kommission für Mittel- und Osteuropa/ Treffen auf EKD Ebene) tagte im April, neben einer neuen Struktur für die EKMOE war das Thema die Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den Partner (als Beispiel wurde die Visitation der Landeskirche Lippe durch ihre Partner dargestellt). In unterschiedlichen Workshops wurde zu den Bereichen Versöhnung, Diakonie, Theologie in Bezug auf die Situation in Mittel und Osteuropa gearbeitet. Da die Referentin für den Workshop „Versöhnung und Verständigung“ federführend zuständig war, wurde in diesem Zusammenhang ein erfolgreicher Jugendaustausch mit Belarus vorgestellt, der im anschließenden Plenum von der Vertreterin der Diakonie der EKD mit den Worten beschrieben wurde: „Ich bin seit 15 Jahren in diesem Gremium und ich dachte, mir könnte niemand mehr etwas Neues erzählen, was ich aber in diesem Workshop erfahren habe, war bemerkenswert. Ich werde dies in meinen Strukturen einfließen lassen.“ Im Rahmen des internationalen Austauschs mit Mittel- und Osteuropa haben wir 2010 im Bereich der aej/ESG weit über 100 Projekte. So haben wir aej/ESG gut platziert!

Vom 11. Mai bis 12. Mai traf sich das **Stipendienkomitee** in Bonn. Dieses gemeinsame Komitee (Brot für die Welt und eed) entscheidet über Stipendien für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika in den jeweiligen Ländern oder auch im Ausland. Unter anderem können hier ESGn und STUBEn ausländische Studierende vorschlagen. Das Vergabefahren für diese Stipendien hatte auf der BSPK für Unmut gesorgt, ein entsprechender Brief an den eed war formuliert worden. Durch die mündliche Kommentierung dieses Briefes der teilnehmenden Referentin (beratende Stimme im Komitee) wird es dazu eine Arbeitsgruppe geben, die sich mit diesem Problem beschäftigt.

Am 8. Juni fand das **STUBE-Trägertreffen** statt, durch den zeitgleich stattfindenden DJHT in Stuttgart konnte der Geschäftsführer Ottokar Schulz nicht teilnehmen, somit war die Referentin die einzige Vertreterin der ESG. Sehr wahrscheinlich wird es keine zweite Auflage des EU Programms geben und damit ein wichtiger Geldgeber wegfallen, der nicht so ohne weiteres durch andere aufzufangen sein wird. Doch die Bedingungen der EU-Förderung weitere europäische Partner für dieses Programm zu finden, sind nicht so einfach zu erfüllen (STUBE ist im europäischen Kontext relativ einzigartig). Daher wird dieses Jahr ein zweites Treffen der STUBE-Träger geben, in dem es ausschließlich um die Finanzierung der STUBE Arbeit gehen wird.

Die **KÖME** (Konferenz der gliedkirchlichen Referenten für Ökumene, Mission und Entwicklung, 9. – 10. Juni) beschäftigte sich intensiv mit den anstehenden Ereignissen zur Reformation/Lutherdekade. Einerseits glichen die einzelnen landeskirchlichen Vertreter und Vertreterinnen ihre Aktivitäten ab (natürlich wurde als Projekt der ESG für das nächste Jahresthema „Musik“ die vollständige Einspielung der HuT Lieder vorgestellt, ein mitgebrachtes Ansichtsexemplar des Liederbuches fand Aufmerksamkeit). Andererseits wurde uns eindringlich die weltweite Bedeutung dieses Ergebnisses nahegebracht, das nur mit einer Olympiade oder Weltmeisterschaft zu vergleichen sei.

## **Termine**

Am 18. April besuchten zwei STUBE-Vertreterinnen und die Referentin den **DAAD** (Deutscher Akademischer Austauschdienst) um einerseits nach der Fortführung des Pagel - Programms zu fragen (Famulatur und Teil des Praktischen Jahrs im Heimatland) und einen Kontakt zu einer Drittmittelakquise herzustellen. Das letztere Vorhaben gelang bzw. der Status wurde bestätigt, für manche Wochenendseminare werden die STUBEn Zuschüsse erhalten. Im Rahmen des Pagel-Programms konnte leider nichts erreicht werden, es wird für das nächste Jahr ausgeschrieben werden mit dem Ziel, dass sich Hochschulen dafür bewerben. Da Programm ungemein sinnvoll ist, wird die Geschäftsstelle sich (insbesondere der Geschäftsführer Ottokar Schulz) dafür einsetzen, dass dieses Jahr wenigstens ein Notprogramm im 2. Halbjahr für Medizinstudierende möglich ist.

Bei der **Einführungsveranstaltung für die neuen ESG Pfarrerinnen und ESG Pfarrer** Ende Mai traf auch das Referat der Bundes-ESG „Internationale Beziehungen und Ökumene“ auf großes Interesse, insbesondere wurden Fragen zum Notfonds und zur STUBE gestellt.

Unter der Überschrift „Eine Kirche weltweit – denkbar immerhin aber glaubhaft?“ lud die **ESG Magdeburg** am 19. Mai im Rahmen ihrer Themenabenden zum ökumenischen Abend in die KSG Magdeburg ein. Es gelang nach einem kurzen Input der Referentin die Teilnehmenden wie gewünscht ins Gespräch zu bringen. Die Rückmeldungen waren sehr erfreulich.

Am 23. Mai lud die Konferenz für Islamfragen zu einem **Fachtag** ein, der sich mit Fragen zur Gülen-Bewegung auseinandersetzte. Fethullah Gülen ist ein 70-jähriger türkischer Imam, der inzwischen in den USA lebt. Er setzt offensichtlich auf einen Islam mit interreligiösen Dialogabsichten, diese Angabe steht allerdings in großer Diskrepanz zu seinen schriftlichen Äußerungen. Seine Organisationen, Privatschulen und Univeritäten finden sich in der Türkei und in Deutschland, wobei oft nicht ersichtlich ist, wie die Organisationen mit einander verknüpft sind. In dem Rahmen dieses Austausches wurden die höchst unterschiedlichen Positionen zu seiner Lehre und seinem Agieren deutlich. (Buchbesprechung in den Ansätzen (1/2001), im neuen Heft wird ein Artikel dazu erscheinen)

Der **33. DEKT** war insgesamt ein Erfolg. Die vom Kirchentag initiierte internationale Jugendkonferenz ist noch optimierbar, stellt aber insgesamt einen hoffnungsvollen Start dar, immerhin trafen sich über 60 junge Menschen aus Mittel und Osteuropa mit deutscher Beteiligung. Wir hatten David Maters (Regionalsekretär Europa des WSCF) als Gast eingeladen und er war beeindruckt von den Angeboten und den Menschen, die teilnahmen. Am Stand wurden viele Gespräche mit ganz unterschiedlichen Akteuren geführt (ESG-Menschen, Vertreter aus kirchlichen Zusammenhängen aller Ebenen, interessierte Studierende und zukünftige Erstsemester), weiter hatten wir noch ein moderiertes Werkstattgespräch und einen kleinen internationalen Empfang im Rahmen des WSCF, von dem Silke Lechner (Studienleiterin DEKT) meinte, er sei ja jetzt schon Tradition.

Im Anschluss an den Kirchentag am Sonntag lud der Auslandsbischof der EKD Herr Schindehütte nach Wittenberg zu einem Austausch mit Vertretern von Pfingstgemeinden aus Lateinamerika ein. Der Zeitpunkt war nicht ganz so ideal, doch die Gespräche waren sehr interessant und das Kennenlernen von Gemeinden dieser Art Glauben zu leben, haben die Fahrt gelohnt.

## **Entwicklungen**

Mit großem Einsatz von Seiten der Geschäftsstelle konnte pünktlich zum Kirchentag die Broschüre „STUBE- Bildung und Dialog für Entwicklung“ fertig gestellt werden. Da die STUBE Referentinnen und Referenten oft darüber klagten, dass sie zu Gesprächen mit Hochschulrektoren oder Dozenten, diesen wenig an schriftlicher Dokumentation der Arbeit dalassen können, wurde in einem langen Prozess diese Broschüre erstellt. Sie hat drei Teile: einen allgemeinen Teil, der das Programm als solches beschreibt. Im zweiten Teil stellt sich jede STUBE über ein bestimmtes Thema vor und einen speziellen dritten Teil, im dem zum

Beispiel die Förderung durch die EU oder die Verbindung zur ESG dargestellt wird. In der nächsten Gemeindepast wird das Heft mitverschickt werden. Bei Bedarf kann es bei den STUBE- ReferentInnen oder in der Geschäftsstelle angefordert werden. Auch innerkirchlich stößt es auf großes Interesse (verteilt auf der KÖME □).

Zum 1. September wird der (noch immer recht neue) **Regionalsekretär des WSCF** David Maters sein Amt aufgeben. Da diese Nachricht noch ganz neu ist, kann zu weiteren Entwicklungen und den Konsequenzen daraus für die laufende Arbeit noch nichts gesagt werden.

Die Vorbereitungen für die **JPE- Tagung** (Begegnungs- und Partnerschaftsarbeit mit Entwicklungsländern, 25.-26.10.11) laufen, die Zeit am Dienstagvormittag soll diesmal für die Neueinsteiger gedacht sein und die folgenden 24 Stunden genutzt werden um thematisch zu arbeiten. Gedacht ist an die Themenbereiche: Programmplanung im internationalen Jugendaustausch mit Entwicklungsländern, das Verhältnis von Partnerschaftsgruppen auf Kirchenkreisebene zu Jugendgruppen und ihre Erwartungen an einen Jugendaustausch und HIV/AIDS als Thema der Begegnung.

## **Bericht ATP**

### *1. ESG-Sommerzeit*

Ich weiß noch nicht, ob jemand bzw. wer vom ATP zur Sommerzeit kommen wird.

Ja, es bleibt, dass wir eine Präsentation vorbereiten und Material schicken - bis spätestens 10. Juli, hoffen, dass es ok ist.

### *2. ESG Osnabrück [...]*

### *3. Kirchentag*

Mit unserem Quartier selbst waren wir zufrieden, es lag gut erreichbar, war angenehm klein (ca. 100 Leute), lauter Studis/ junge Leute, und ruhig und das Betreuerteam auch sehr nett. Allerdings war es schade, dass es keinerlei Infos zu den anderen studentischen Quartieren gab - wo die anderen sind, welche Gruppen wo untergebracht sind oder so.

Ich habe beim Kirchentag dann mit Jakob Kielgaß telefoniert, aber unsere Quartiere lagen weiter auseinander und so haben wir dann in unserem Quartier in der Pirnaer Landstraße am Samstagmorgen eine Andacht gemacht, das war sehr nett.

### *4. Poster Fairer Handel*

Es gibt jetzt ATP-Poster für ESGn zum Fairen Handel.

Im Anhang schicke ich Dir eine Druckdatei (7MB) und eine Datei ("web") nur zur Ansicht. Wir haben 10 Poster in A2 gedruckt für ESGn - diese könnten z.B. bei der BV gezeigt und mitgenommen werden.

Wir konnten sie leider nicht vorbeibringen beim Kirchentag am ESG-Stand - wir hatten sie dort erst am Freitagmorgen und waren Freitagnachmittag mit zwei ATP-Veranstaltungen beschäftigt, und Samstagmorgen bei einer Veranstaltung mit Adivasi in der Nähe von Dresden in Moritzburg und dazwischen haben wir es irgendwie nicht hinbekommen bzw. hätte es sich für den ESG-Marktstand dann Samstagnachmittag auch nicht mehr gelohnt...

Wir können die Poster auch verschicken, z.B. an die Geschäftsstelle - oder an den Bundesrat? Poster einzeln in Rollen zu verschicken ist teuer und sonst müsste man sie knicken, das wäre schade.

Jede ESG kann sich das Poster natürlich auch selbst drucken, auch kleiner. Wir stellen es auf der ATP-Seite zum download zur Verfügung und für die Internetseite der Bundes-ESG zum Download (siehe Anhang).